

Die moderne Praxis

Up to date in Hygiene und Komfort

Das Thema Praxishygiene ist nicht neu und dennoch eines der aktuellsten und brisantesten, das auch auf der diesjährigen IDS wieder zu den Schwerpunkten gehören wird. Nicht zuletzt der Gesetzgeber hat durch eine Verschärfung und Konkretisierung der einschlägigen Hygienerichtlinien deutlich gemacht, welche hohen Stellenwert deren Einhaltung im Praxisalltag haben muss. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, stehen Zahnärzten und Praxisteams eine Vielzahl durchdachter Produktinnovationen zur Verfügung, mit denen sie seitens der Dentalindustrie unterstützt werden. Egal ob es sich um Reinigung und Desinfektion von Instrumenten oder Oberflächen, die Wasserqualität in Behandlungseinheiten, die Sterilisation von Medizinprodukten, die Händedesinfektion oder um die Umsetzung eines zielführenden Qualitätsmanagements

handelt, der einwandfreien Sauberkeit und gründlichen Desinfektion aller patientennahen Bereiche gebühren höchste Aufmerksamkeit. Besonders offensichtlich ist die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Reinigung bei dentalen Instrumenten, denn diese kommen mit den Behandelten in direkten Kontakt. Mögliche Keimbelastungen machen aber nicht bei Bohrern und Absauggeräten halt, auch Einrichtungsgegenstände, Ablageflächen oder Fußböden können betroffen sein. Zur Behandlung solcher Oberflächen werden bestimmte Präparate benötigt, die eine sichere, schnelle und schonende Desinfektion gewährleisten. Als besonders anspruchsvoll stellt sich häufig das Feld der Instrumentenhygiene dar, das entsprechend den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts differenziert risikobewertet wird. Neue Entwicklungen auf diesem Sektor

erleichtern die Aufbereitung von Instrumenten einerseits und ermöglichen andererseits sogar die Integration einer zeitgemäßen Dokumentation. Mit den heutigen technischen Möglichkeiten lassen sich die Anforderungen an ein ausgereiftes Qualitätsmanagement leichter erfüllen als je zuvor. Thermosterilisatoren und Autoklaven der aktuellen Generation verfügen beispielsweise über Schnittstellen, mit denen sich eine Online-Dokumentation problemlos umsetzen lässt – lästiger Papierkram ade!

Ein weiterer Ansatzpunkt zur Erleichterung der Praxishygiene liegt in der Gestaltung des Mobiliars und weiterer Ausstattungselemente. Glatte, leicht zu reinigende Oberflächen bieten Keimen weniger Anhaftungspunkte und bilden damit eine gute Basis für die tägliche Desinfektionsroutine. Besonders im Design der Behandlungseinheiten wird von den Herstellern verstärkt darauf geachtet, ihre Produkte diesen Qualitätskriterien entsprechend zu fertigen. Neben den Hygienestandards rückt auch die Arbeitsergonomie immer mehr in den Fokus. Dentaleinheiten, Behandlungstühle und Instrumente werden zunehmend nach Aspekten einer gesunden Arbeitshaltung für Zahnärzte und Praxispersonal gestaltet, die den alltäglichen Belastungen für Rücken und Wirbelsäule Rechnung tragen. Eine intuitive Bedienbarkeit gehört inzwischen ebenso zu den Anforderungen an eine moderne Praxisausstattung wie das harmonische Zusammenspiel von Form und Funktion. Vorbei sind die Zeiten, in denen das Praxismobiliar und die Behandlungsgeräte ausschließlich anhand ihrer Zweckmäßigkeit beurteilt wurden; neue Produktentwicklungen dieses Segments sollen auch durch ein individuelles Designkonzept den Charakter der Praxis widerspiegeln.

Wer sich also über Produktneuheiten im Bereich der Praxishygiene informieren oder in neue Einrichtungselemente investieren möchte, wird auf der IDS 2015 zahlreiche Inspirationen finden! ◀

ANZEIGE

Präsentieren Sie Ihre Praxis im 360grad-Format.



powered by **ZWP online**

360grad-Praxistour



Vorteile einer
360grad-Praxistour
(Erklärungsvideo)

Lassen Sie sich beraten unter der
Info-Hotline: +49 341 48474-307

Jahrbücher 2015



Jetzt bequem
online bestellen
www.oemus-shop.de

*Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten (Kein Rückgaberecht).

Jahrbuch Laserzahnmedizin

___ Exemplar(e)

Jahrbuch Digitale Dentale Technologien

___ Exemplar(e)

Jahrbuch Endodontie

___ Exemplar(e)

Jahrbuch Implantologie

___ Exemplar(e) (Lieferbar ab April 2015)

Jahrbuch Prävention & Mundhygiene

___ Exemplar(e) (Lieferbar ab Mai 2015)

Praxisstempel

ZWP spezial 3/15

Jetzt bestellen!

Faxantwort an 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir mein(e) Exemplar(e) an folgende Adresse:

Name Vorname

Straße PLZ/Ort

Telefon/Fax E-Mail

Datum/Unterschrift



OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Sterilgut sicher verpackt



Die Verwendung nicht validierbarer Verpackungsmethoden widerspricht den RKI-Empfehlungen, die für kritische Medizinprodukte ein validierbares Verpackungsverfahren vorschreiben.¹ Sowohl maschinelle als auch manuelle Verpackungsverfahren sind als validierbare und somit richtlinienkonforme Variante verfügbar. Durchlaufsigelgeräte verschließen Verpackungen unter Hitzeeinwirkung automatisch bzw. maschinell, Selbstklebebeutel sind in verschiedenen Größen erhältlich und müssen von der Praxis ordnungsgemäß mit der selbstklebenden Verschlusslasche verschlossen werden. Bei den Selbstklebebeuteln PeelVue+ von DUX Dental bietet eine spezielle Markierung (Schließ-Validatoren) eine Hilfestellung, um die exakte Klebeposition der Verschlusslasche zu finden und den Beutel sicher zu verschließen. Eine schriftliche Validierungsanleitung zeigt zudem Schritt für Schritt auf, wie PeelVue+ Selbstklebebeutel validierbar anzuwenden sind, und ein Validierungsplan dokumentiert zusätzlich den Validierungsprozess. Beide Dokumente unterstützen die Praxis bei der Umsetzung des gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsmanagementsystems (QM). Während bei der maschinellen Verpackung auf die korrekte Bedienung der Maschinen, die Instandhaltung, Kalibrierung und Wartung geachtet werden muss, ist bei validierbaren Selbstklebebeuteln das ordnungsgemäße Verschließen der Beutel essenziell. Gemäß DIN EN ISO 11607-2 muss für beide Verfahren im Rahmen der Leistungsbeurteilung (PQ) turnusmäßig der Nachweis erbracht werden (z.B. anhand einer visuellen Kontrolle oder eines Tintentests), dass das Verpackungsverfahren optimal verschlossene Sterilbarrieresysteme liefert. Keines der Verfahren entbindet die Praxis von den turnusmäßigen Kontrollen zur Vermeidung von Undichtigkeiten. Die exakte Ausführung der Arbeitsschritte zur Validierung muss unbedingt eingehalten werden. Solange es sich um ein validierbares Verpackungsverfahren handelt, können Zahnarztpraxen frei entscheiden, welches Verpackungsverfahren zum Einsatz kommen soll.

Quellen:

¹ Gemeinsame Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).

DUX Dental
Tel.: 00800 24146121
www.dux-dental.com

Sortimenterweiterung um Sterilisatoren-Serie

NSK stellt mit der iClave-Serie das erste eigene Sterilisatoren-Programm vor, welches zwei B-Klasse- und einen S-Klasse-Sterilisator umfasst.

Turbinen, Winkelstücke und andere dynamische Instrumente für den Einsatz in der Dentalmedizin bestehen aus hochpräzisen mechanischen Teilen und erfordern daher eine schonendere Sterilisation als massive Instrumente. Aus diesem Grund hat sich NSK bei all seinen Sterilisatoren für eine Kupferkammer entschieden, da Kupfer die ca. 18-fache Wärmeleitfähigkeit im Vergleich zu Edelstahl aufweist und sich somit positiv auf eine schonende Sterilisation auswirkt – ganz besonders in Verbindung mit einem speziellen, adaptiven Heizsystem. Hierbei umgibt ein in Silikon eingelassenes Heizmaterial die Kupferkammer und bringt die positiven Eigenschaften in Bezug auf die



Wärmeleitfähigkeit maximal zur Geltung. So herrscht in der gesamten Kammer eine gleichmäßige Temperatur. In einem Sterilisationszyklus können bis zu 50 Prozent mehr Instrumente sterilisiert werden als mit einem herkömmlichen Gerät desselben Volumens.

Ein positiver Nebeneffekt sind die sehr schnellen Sterilisationszyklen, die inklusive Trocknung nur 35 Minuten (B-Klasse Sterilisatoren) bzw. 18 Minuten (S-Klasse) in Anspruch nehmen. Dies bedeutet eine schnelle Wiederverfügbarkeit der Instrumente im Praxisbetrieb. Aufgrund der geringen Temperaturschwankungen innerhalb der Kammer entsteht kaum Kondensat.

Die NSK iClave-Serie beinhaltet folgende Modelle: iClave plus, einen Standard B-Klasse-Sterilisator mit 18 Liter Kammervolumen für eine Vielzahl von Instrumenten und mit hoher Kapazität, iClave HP, einen B-Klasse-Sterilisator mit 4,5 Liter Kammervolumen sowie iClave mini, einen S-Klasse-Sterilisator mit extrem kompakten Abmessungen speziell für dentale Kleininstrumente. Ergänzt wird die Sterilisatoren-Reihe von NSK durch eine Reihe sinnvoller Accessoires.

NSK Europe GmbH
Tel.: 06196 77606-0
www.nsk-europe.de

IDS: Halle 11.1, Stand D030-E039

Desinfektionsneuheit ohne QAV

Quartäre Ammoniumverbindungen, oder QAV, werden aufgrund ihrer Desinfektionswirkung in zahlreichen Desinfektionsmitteln eingesetzt. Sie sind haut- und materialfreundlich, geruchsarm und reinigungsaktiv. Zudem weisen sie eine Remanenzwirkung auf, da sie einen Wirkstofffilm auf den behandelten Oberflächen hinterlassen.

Gerade dieser Film kann jedoch unter Umständen problematisch sein, da sich im Laufe der Zeit Schlieren bilden, die sich mit jeder Anwendung immer weiter aufbauen. In Kombination mit aldehydhaltigen Substanzen kann es zu schwer entfernbaren Verfärbungen der



behandelten Oberflächen und sogar zu unangenehmen Gerüchen kommen.

Daher entwickelte die Firma ALPRO MEDICAL GMBH aus dem Schwarzwald ein Desinfektionsmittel, das gänzlich ohne QAV, Alkohol, Aldehyde oder Phenole auskommt. „Um was für ein Produkt es sich genau handelt und wie es heißt, wird noch nicht verraten“, erklärt Alfred Hogeback, Geschäftsführer von ALPRO MEDICAL. So viel verrät er aber doch: Es han-

delt sich um ein Produkt, das besonders sanft ist, da es keine materialschädigenden oder sensibilisierenden Stoffe enthält. Dennoch ist es umfassend wirkungsvoll gegen Bakterien inkl. TBC, Hefepilze, behüllte Viren und unbehüllte Noro-Viren. Vorgestellt wird diese Innovation auf der IDS 2015 vom 10. bis 14. März in Köln. Weitere Infos gibt es ab 10. März auch auf der ALPRO MEDICAL-Internetseite.

ALPRO MEDICAL GmbH

Tel.: 07725 9392-0

www.alpro-medical.de

IDS: Halle 11.2, Stand M010

Zur IDS mit neuem Auftritt und Produktinnovationen

Als BLUE SAFETY auf den Markt kam, gab es nichts Vergleichbares. Daran hat sich auch bis heute nichts geändert. Mit SAFEWATER hat das Unternehmen ein innovatives RKI-konformes und rechtssicheres Wasserhygiene-Konzept entwickelt. Handmade in Münster. Auf der IDS 2015 informiert BLUE SAFETY ausführlich über das Thema Wasserhygiene für Praxen oder Kliniken.

„In diesem Jahr haben wir unseren kompletten Kommunikationsauftritt und unseren Messestand überarbeitet. Wir waren immer ein innovatives Unternehmen, das eine Vorreiterrolle in der Wasserhygiene einnimmt. Dem geben wir durch einen entsprechenden Auftritt Ausdruck“, so Christian Mönninghoff (CEO der BLUE SAFETY GmbH). „Wir entwickeln unsere Technologien permanent weiter, um das Optimum zu gewährleisten. 20 Prozent unseres Gesamtjahresumsatzes investieren wir in Forschung und Innovation.“ In diesem Fokus steht auch die neue, feste Kooperation der BLUE SAFETY GmbH mit der goDentis-

Gesellschaft für Innovation in der Zahnheilkunde mbH in Köln.

Jan Papenbrock, Christian Mönninghoff, Mathias Maass (Technischer Leiter und Gutachter für Trinkwasserinstallationen) Sebastian Fischer (wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Forschung bei BLUE SAFETY und am Hygieneinstitut der Universität Münster und Bonn) und das Team von BLUE SAFETY werden am Stand vertreten sein. In diesem Jahr gibt es erstmals die Möglichkeit, sich ein persönliches Exemplar der BLUE SAFETY-Tassenkollektion zu sichern.



BLUE SAFETY GmbH

Tel.: 0800 25837233

www.bluesafety.com

IDS: Halle 2.2, Stand A030

Innenreinigung und Pflege von Instrumenten

Das neue Reinigungs- und Pflegegerät STATMATIC smart übernimmt die sorgfältige Innenreinigung und Pflege von Übertragungsinstrumenten. STATMATIC smart wurde entwickelt, um dem komplexen Aufbau von Turbinen sowie Hand- und Winkelstücken gerecht zu werden. Mit vier verschiedenen Programmen kann den unterschiedlichen Anforderungen von Instrumenten und Praxis entsprochen werden. Eine separate Düse ermöglicht die gezielte Pflege der Spannzange, um die optimale Haltekraft der Bohrer-Spannzange zu erhalten. Im Standard-Programm „Reinigung und Pflege“ dauert der automatische Reinigungs- und Pflegevorgang lediglich 3,3 Minuten pro Instrument. Bei der schonenden Reinigung werden Spray-, Antriebskanäle und Instrumentenhohlräume, mit einem speziellen, nichtfixierenden Reiniger, effizient von Bakterien, Keimen und Schmutz befreit. Die Pflege des Getriebes sorgt für einen langen Werterhalt der Instrumente. Zur Chargendokumentation und Rückverfolgbarkeit werden alle Abläufe aufgezeichnet und können über einen USB-Stick auf den PC übertragen werden. Das im Gerät integrierte Display ermöglicht eine einfache Bedienung und zeigt die Restlaufzeit des jeweiligen Programms an. Bei den automatischen Abläufen werden Reiniger und Öl exakt und sparsam dosiert, wodurch Pflegefehler ausgeschlossen und Kosten reduziert werden können. Zusammen mit einer geeigneten Außenreinigung und einer abschließenden Dampfsterilisation ist eine vollständige Wiederaufbereitung möglich. STATMATIC smart bietet Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und Kostenersparnis und ist somit die ideale Ergänzung für jeden Aufbereitungsraum. Mit seinen kompakten Maßen findet das STATMATIC smart auch in nahezu jedem Aufbereitungsraum Platz.

SciCan GmbH

Tel.: 07561 98343-0

www.scican.com

IDS: Halle 10.2., Stand T020-U029

